



Vorwort des Abteilungsleiters Josef Thon

Das Thema Umwelt wird in der 48er vorrangig behandelt. Die notwendigen Schritte zur weiteren Ökologisierung der Abfallwirtschaft werden durch innovatives und zukunftsorientiertes Umweltmanagement getragen. Hohes Umweltbewusstsein aller MitarbeiterInnen sorgt für die optimale Umsetzung der definierten Maßnahmen.

Industrie, Handel, Verkehr und Privathaushalte verursachen den fortschreitenden Klimawandel. Die 48er ist daher bestrebt, dieser Entwicklung durch umfassende Aktivitäten entgegenzuwirken.

Heute werden Abfälle, die nicht vermieden werden können, bestmöglich verwertet: 575.000 Tonnen werden jährlich recycelt, über 526.000 Tonnen Restmüll und Sperrmüll werden von den Verbrennungsanlagen mit besten Rauchgasreinigungsanlagen in sauberen Strom und Fernwärme umgewandelt. Die in Wien anfallenden Abfälle werden soweit wie möglich auch in Wien behandelt. Die energetische Nutzung der Abfälle unter höchsten Umweltstandards ist – nach der stofflichen Verwertung – besonders wichtig. Die im Stadtgebiet verteilten Standorte der Behandlungsanlagen sorgen für relativ kurze Transportwege mit einer modernen, emissionsarmen Fahrzeugflotte.

Die neuen Sammelfahrzeuge, Kehrmaschinen und Winterdienstgeräte werden mit umweltschonenden EURO VI-Motoren betrieben. Die 48er ist auch Vorreiterin bei der Entwicklung von vollelektrisch betriebenen Müllsammelfahrzeugen. Nach der Inbetriebnahme des ersten derartigen Fahrzeugs im Jahr 2019 ist inzwischen bereits ein zweites E-Müllsammelfahrzeug im Echtbetrieb in Wien unterwegs.

Durch ständige Verbesserungen und permanente Erfolgskontrolle der gesetzten Ziele widmen wir uns mit ganzer Kraft den Themen Umwelt- und Klimaschutz. In der vorliegenden aktuellen Umwelterklärung informieren wir ausführlich über unsere Aktivitäten, Innovationen und Maßnahmen, die nachhaltig zum Schutz beitragen.

DIE 48ER-GRUNDSÄTZE

für Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Arbeitssicherheits-, Beschwerde-, Compliance- und Risikomanagement

Die Sicherstellung der kommunalen Abfallwirtschaft, einer sauberen Stadt und sicherer Verkehrsflächen bei winterlichen Verhältnissen sind unsere Kernaufgaben und wesentliche Beiträge für die kommunale Daseinsvorsorge.

Wir haben die gesetzliche und gesellschaftliche Verpflichtung, unter den Aspekten von Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit sowie unter Wahrung der sozialen Verantwortung zu handeln.

Die Ansprüche unserer KundInnen, unserer GeschäftspartnerInnen sowie aller WienerInnen sind Auftrag, die Qualität unserer Leistungen kontinuierlich zu verbessern und mögliche Umweltbelastungen zu vermeiden.

Beratung, Information, Bewusstseinsbildung und Förderung der Eigenverantwortung ergänzt durch professionell gestaltete Werbe- und Schulungsmaßnahmen sollen Wien noch lebenswerter machen. Seriosität ist für uns selbstverständlich. Als großes Team setzen wir sowohl unsere eigenen Ressourcen als auch die unserer PartnerInnen bewusst, flexibel und effizient ein.

Die Motivation unserer MitarbeiterInnen erreichen wir durch ihre aktive Einbindung in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse sowie durch einen geregelten Informationsfluss. Mit der gezielten Auswahl der MitarbeiterInnen sowie durch deren kontinuierliche Förderung und Weiterbildung erhöhen wir die Qualifikation unseres Personals.

Unsere Führungskräfte verbessern durch die Formulierung klarer Ziele und durch Fördern von innovativen Ideen die Orientierung der MitarbeiterInnen und die Umsetzung der Ziele der 48er. Unterstützung und Kontrolle sichern zusätzlich die optimale Leistungserbringung und die Identifikation mit der 48er.

Die Führungskräfte stärken durch wertschätzende Rückmeldungen das allgemeine Zusammenwirken und das gegenseitige Vertrauen. Mit dem Vorleben der Verantwortung schaffen sie den notwendigen Respekt. Nur bestens qualifizierte MitarbeiterInnen mit ausgeprägter Eigenverantwortung und ethischem Handeln können Führungsfunktionen besetzen.

Der Steuerung der 48er dienen einfache Begriffe und logisch nachvollziehbare Regelungen. Selbstverständlich halten wir nicht nur alle relevanten rechtlichen Vorgaben ein, sondern überprüfen auch deren Einhaltung. Wir erfassen, evaluieren und minimieren die mit unserem Handeln verbundenen Risiken. Ein bewusster Umgang mit Chancen und Risiken hilft uns, unsere Strategien umzusetzen, unsere Ziele zu erreichen und die 48er weiter zu entwickeln.

Durch vorausschauende Planung, durch Maßnahmen zur Abfallvermeidung und zur Wiederverwendung, durch stoffliche und energetische Abfallverwertung und durch strukturelle Reduktion der Emissionen sowie des betrieblichen Energieverbrauchs schützen wir unsere Umwelt. Durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Abfällen und durch einen umweltschonenden, professionellen Betrieb aller unserer Anlagen und Fahrzeuge leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Einsparung von Primärenergie.

Die Zufriedenheit und Sicherheit aller WienerInnen und insbesondere unserer MitarbeiterInnen am Arbeitsplatz sowie die Zusammenarbeit mit unseren GeschäftspartnerInnen haben für uns einen hohen Stellenwert. Beschwerden sehen wir als Chance, unsere Betriebsabläufe ständig zu optimieren und Wien noch lebenswerter zu gestalten.

Wettbewerbsfähige Strukturen unterstützen uns, unsere Leistungen den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen und Erfordernissen anzupassen. Letztendlich gelingt es uns dadurch, zukunftssichere Arbeitsplätze zu gewährleisten.

Josef Thon, Abteilungsleiter



Vorwort des Klimastadtrats Jürgen Czernohorszky

Die Stadt Wien setzt bereits seit dem Jahr 1999 ein ambitioniertes Klimaschutzprogramm um. Wien hat den Klimaschutz auch im aktuellen Regierungsprogramm als absolute Priorität festgeschrieben und sich vorgenommen, bis 2040 klimaneutral zu sein. Daran arbeiten alle Bereiche der Stadt und im Besonderen die Abteilungen unserer Geschäftsgruppe Klima, Umwelt, Demokratie und Personal ganz intensiv.

Mit dem Wiener Abfallwirtschaftsplan und dem Wiener Abfallvermeidungsprogramm werden die Ziele und Maßnahmen der Wiener Abfallwirtschaft für die nächsten Jahre festgelegt und dabei auch Umweltauswirkungen berücksichtigt. Mit der Initiative „natürlich weniger Mist“ werden wichtige Projekte und Aktivitäten zur Abfallvermeidung unterstützt und gefördert.

Die dringend notwendige Reduktion von Treibhausgas-Emissionen muss man aktiv vorantreiben – einfach abzuwarten und sich über einen kurzfristigen krisenbedingten Rückgang zu freuen, ist zu wenig. Klimaneutralität braucht viele aktive Schritte - gerade auch im lokalen Bereich. Wir haben uns in Wien bis 2040 die Klimaneutralität zum Ziel gesetzt, unser aktuelles Regierungsprogramm ist ein Klimaschutzprogramm. Wir setzen dabei auf den massiven Ausbau erneuerbarer Energien, den Ausstieg aus fossilen Heizsystemen und entwickeln uns zu einer Zero Waste City! So ist zum Beispiel unsere Kläranlage vom großen Energieverbraucher zum Öko-Kraftwerk geworden und versorgt sich selbst mit der benötigten Energie und spart 40.000 Tonnen CO₂ im Jahr. Weiters hat Wien 2021 die größte Photovoltaik-Offensive der Geschichte gestartet. Ziel ist, bis 2030 jedes Jahr so viele PV-Anlagen zu bauen wie in den letzten 15 Jahren insgesamt.

Wien wird auch ein partizipatives Klimabudget schaffen, um mit den WienerInnen gemeinsam den Weg zur CO₂-neutralen Stadt zu gehen. Um die notwendigen Maßnahmen zur Senkung der CO₂-Emissionen erfolgreich umzusetzen, müssen wir neben dem Hirn vor allem auch die Herzen ansprechen. Es braucht ordnungspolitische Zielsetzungen, wir müssen aber auch Menschen ermächtigen, den Weg zur CO₂-neutralen Stadt mitzugehen.

Geschäftsgruppe Klima, Umwelt, Demokratie, Personal

Am 24. November 2020 haben sich der Wiener Gemeinderat und der Wiener Landtag neu konstituiert. Auf dem Programm standen unter anderem die Wahl des Bürgermeisters und des Stadtsenats. Insgesamt zwölf Stadträtinnen und Stadträte wurden gewählt und angelobt.

Nach einer 16-jährigen erfolgreichen Ära übergab Ulli Sima die Geschäftsgruppe an den neuen amtsführenden Stadtrat Jürgen Czernohorsky. Dieser ist für die Bereiche Klima, Umwelt, Demokratie und Personal verantwortlich.

Diese Magistratsabteilungen sind im Team von Stadtrat Jürgen Czernohorsky:

- MA 2 - Personalservice
- MA 3 - Bedienstetenschutz, berufliche Gesundheitsförderung
- MA 20 - Energieplanung
- MA 22 - Umweltschutz
- MA 31 - Wiener Wasser
- MA 36 - Gewerbebetrieb, Feuerpolizei und Veranstaltungen
- MA 42 - Wiener Stadtgärten
- MA 48 - Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
- MA 49 - Forst- und Landwirtschaftsbetrieb
- MA 54 - Zentraler Einkauf und Logistik
- MA 58 - Wasserrecht
- MA 60 - Veterinäramt und Tierschutz
- MA 62 - Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
- Gleichbehandlungsbeauftragte der Stadt Wien
- Wiener Tierschutzombudsstelle
- Wiener Umwelthanwaltschaft
- Wien Kanal

Enge Zusammenarbeit mit:

Wiener Kommunal-Umweltschutzprojekt GmbH (WKU, 100 % MA 48)
Good for Vienna gGmbH (100 % WKU)
Wiener Gewässer Management GmbH (WGM)
ebswien hauptkläranlage GmbH (ebs)
Klimaschutzprogramm der Stadt Wien (KliP)
MD-OS – Gruppe Sofortmaßnahmen



Wiener Rathaus von oben



Vorwort des Beauftragten der obersten Leitung/Abteilungsleiter Stellvertreter Andreas Kuba

Als Beauftragter der obersten Leitung bin ich mit meinem Team für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung aller Managementsysteme der 48er verantwortlich. Um transparente Strukturen zu schaffen, Zielkonflikte im Auge zu behalten und Synergien zu nutzen werden diese im IMS – Integriertes Managementsystem gebündelt.

Die Themen Umwelt, Klima und Energie sind derzeit in aller Munde – Die 48er setzt seit vielen Jahren auf Maßnahmen, um Energie- und Ressourcenverbrauch nachhaltig zu reduzieren. Die erfolgreiche Umsetzung unseres Programms ist nur durch das gemeinsam gelebte Umweltmanagementsystem möglich. Verantwortlich dafür ist das interdisziplinär zusammengesetzte Umwelt- und Energieteam, welches aus VertreterInnen aller Bereiche besteht.

In der vorliegenden Umwelterklärung werden diese Aktivitäten der 48er im Bereich Umweltschutz beschrieben und konkrete Maßnahmen aufgelistet. Im Bereich Energie beispielsweise beteiligt sich die 48er an der Photovoltaikoffensive der Stadt Wien. Alle geeigneten Gebäude der 48er werden mit PV-Anlagen ausgerüstet. Auch der Umstieg von fossilen Heizsystemen zu Fernwärme und erneuerbaren Heizformen in den Bestandsgebäuden ist ein entscheidender Schritt hin zu umweltfreundlicher Energienutzung.

Als verantwortliche Abteilung für den Fuhrpark der Stadt Wien ist der Themenbereich Mobilität natürlich ein wesentlicher Faktor. Der Umstieg auf alternative Antriebe laut EU-Richtlinie „Clean Vehicle Directive“ wird deshalb von der 48er federführend betrieben und auch die Bereitstellung von Abstellflächen für Fahrräder dient der Verbesserung umweltfreundlicher Mobilität.

Der Fokus in der Abfallwirtschaft liegt ganz klar bei einer Erhöhung der Recyclingquote und der Abfallvermeidung. Ein Aspekt dabei ist etwa, dass dem Thema Lebensmittelverschwendung besonderes Augenmerk gewidmet wird. Und unser Paradebeispiel für gelebte Abfallvermeidung/Re-Use, der 48er-Tandler, wird mit Veranstaltungen zu Umweltthemen noch öfter für die Stärkung des Umweltbewusstseins genutzt.

Gerade die Abfallvermeidung und die getrennte Sammlung leisten einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz, an dem sich alle beteiligen können. Wenn hier alle Menschen mitmachen würden, wäre das ein großer Gewinn für die Nachhaltigkeit unserer Stadt.

Die 48er in der Stadt Wien

Michael Ludwig
Bürgermeister von Wien



Amtsführende StadträtInnen



Ulli Sima
Innovation, Mobilität, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Digitales



Peter Hanke
Finanzen, Wirtschaft, Internationales, Stadtwerke



Peter Hacker
Gesundheit, Soziales, Sport



Jürgen Czernohorszky
Klima, Umwelt, Demokratie, Personal



Veronica Kaup-Hasler
Kultur und Wissenschaft



Kathrin Gaal
Vizebürgermeisterin, Wohnbau, Frauen



Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister, Bildung, Jugend, Integration, Transparenz



Erich Hechtner
Magistratsdirektor



Bernhard Jarolim
Stadtbaudirektor



Paul Oblak
Gruppenleiter Kompetenzzentrum grüne und umweltbezogene Infrastruktur, Umwelt

Die 48er



Martina Ableidinger
Öffentlichkeitsarbeit, Außenbeziehungen und Veranstaltungen



Josef Thon
Abteilungsleiter

1. Abteilungsleiter-Stv. **Andreas Kuba**
2. Abteilungsleiter-Stv. **Martina Ableidinger**
Reinhard Siebenhandl



Andreas Kuba
Personal, Organisation und Betrieb



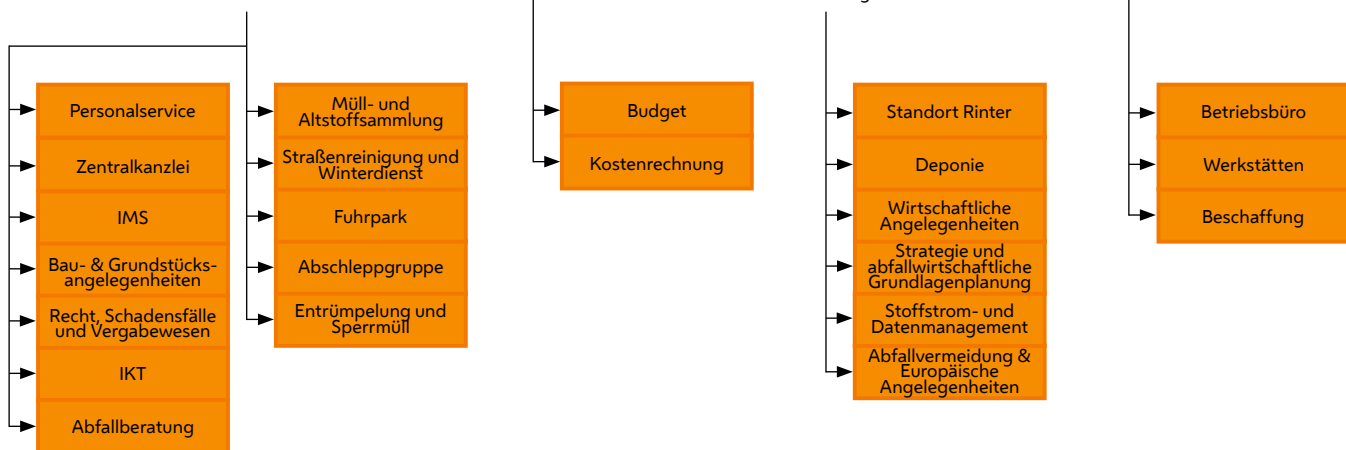
Gerhard Sednig
Finanzmanagement



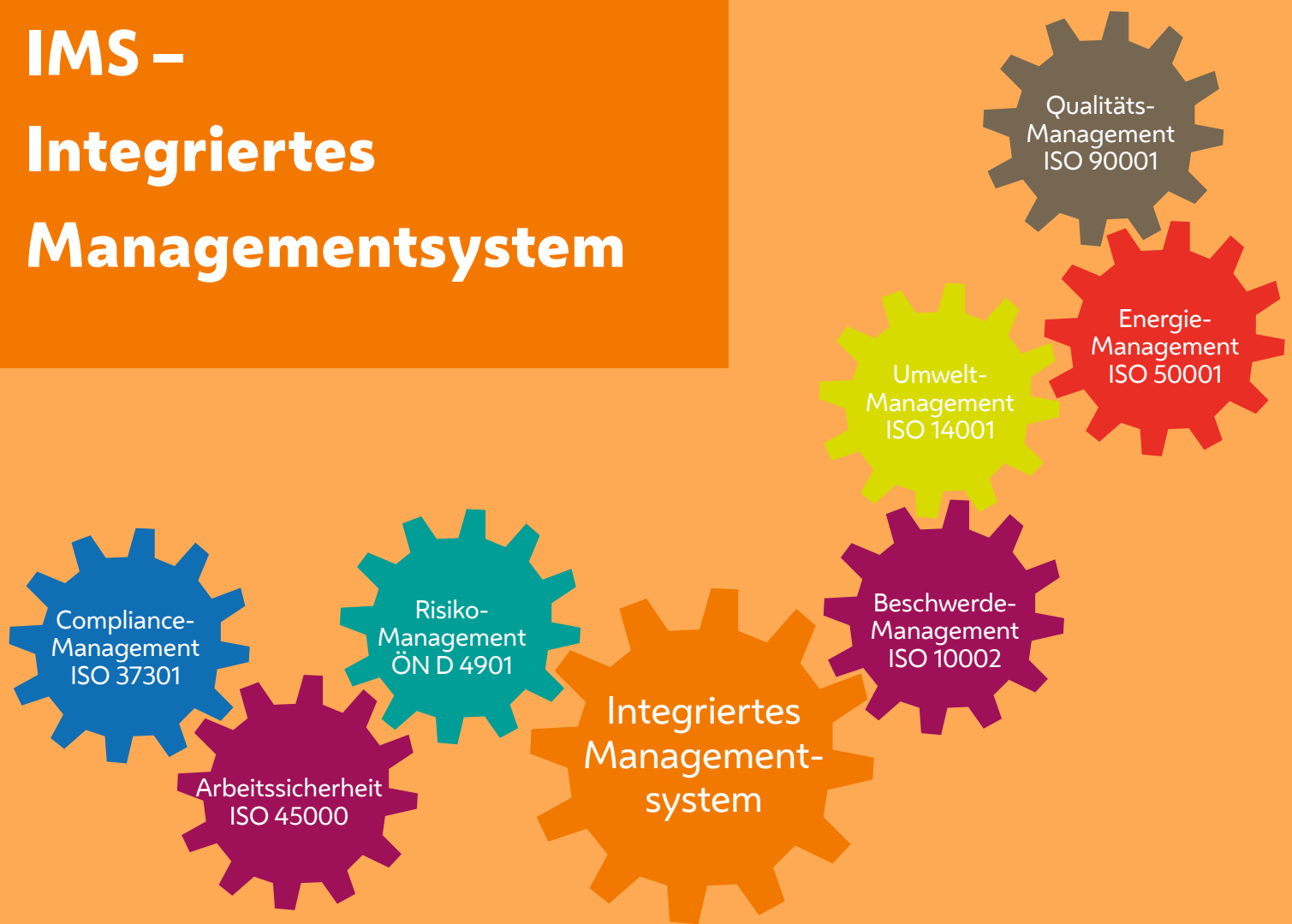
Reinhard Siebenhandl
Abfallwirtschaft & Stoffstrommanagement



Martin Vorwerk
Technik Center



IMS – Integriertes Managementsystem



Das Integrierte Managementsystem dient der kontinuierlichen Beobachtung und Optimierung der umfangreichen Leistungen der 48er. Und genau so vielfältig wie die Produkte der 48er sind auch die lebendigen Managementsysteme, welche durch den integrierten Ansatz eine gesamtheitliche Struktur (High Level Structure) aufweisen. Dadurch können Synergien genutzt, Ressourcen gebündelt und die Normanforderungen an die hohen Standards optimal erfüllt werden.

Begonnen hat die strukturierte Betrachtung der Abläufe bereits in den 1990er-Jahren mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in den Bereichen der Abschleppgruppe und der Abfallwirtschaft. Nach und nach wurden weitere Managementsysteme (Umwelt, Energie, Arbeitssicherheit, Risiko, Compliance und Beschwerden) in der gesamten 48er integriert und natürlich auch zertifiziert.

Zusätzlich belegen die branchenspezifischen Zertifikate „Entsorgungsfachbetrieb“ und „Ausgezeichnete Stadtreinigung“ oder das „Österreichische Umweltzeichen“ für unseren Kompost die hohe Qualität unserer Leistungen.

Obwohl alle Managementsysteme der 48er einen Bezug zur Querschnittsmaterie Umweltschutz haben, sind es doch das Umweltmanagement (EMAS III und ISO 14001:2015) und das Energiemanagement (ISO 50001:2018), die ein umfassendes umweltverträgliches Handeln sicherstellen. Zu diesem Zweck gibt es auch das Umwelt- und Energieteam (UET), in welchem VertreterInnen der verschiedenen Bereiche quartalsweise zusammentreffen und die Anliegen der 48er weiter vorantreiben.



Zertifikate

Qualitätsmanagement	ISO	9001 : 2015
Umweltmanagement	ISO	14001 : 2015 EMAS III
Energiemanagement	EN ISO	50001 : 2018
Arbeitssicherheitsmanagement	ISO	45001 : 2018
Risikomanagement	ÖNORM D	4901 : 2021
Compliance Management	ISO	37301 : 2021 ONR 192050 : 2013
Beschwerdemanagement	DIN ISO	10002 : 2019
Entsorgungsfachbetrieb	V.EFB	
Ausgezeichnete Stadtreinigung	DEKRA	
Kompostgüte	Österr. & Europ. Kompostgütesiegel	
4-facher Gewinn des Process Award „GPard“		

Die 48er-Zertifikate

UMWELTMANAGEMENT

Um den betrieblichen Umweltschutz auf dem hohen Niveau zu halten und kontinuierlich weiter zu entwickeln, gibt es das Umweltprogramm. Darin werden Maßnahmen zu den verschiedenen Umweltaspekten gesetzt und deren Umsetzung laufend überprüft. So ist es möglich, Umweltschutzanliegen ganzheitlich zu betrachten – das heißt, verschiedene Umweltaspekte (Emissionen in die Atmosphäre, Ein- und Ableitung in Gewässer, Lärm, Gerüche, ...) und deren Umweltauswirkungen (positive oder negative Veränderungen der Umwelt). Das Umweltprogramm ist auf 3 Jahre ausgerichtet und wird bei Bedarf jährlich adaptiert. Neben der Entwicklung und dem Monitoring der Maßnahmen durch die jeweiligen Mitglieder des UET, kommt diesen auch die besondere Bedeutung von „BotschafterInnen für die Umwelt“ in ihren eigenen Bereichen zu.



Für das Umweltmanagementsystem verantwortlich sind Christoph Walzer (Umweltbeauftragter) und Benjamin Mesner, die als Teil des IMS-Teams die vorliegende Umwelterklärung erstellt haben.

ENERGIEMANAGEMENT

Auch für die Anliegen des Energiemanagements sind die Mitglieder des UET zuständig, denn sie kennen die Abläufe in ihren Bereichen am besten. Hier geht es vor allem um die Steigerung der Energieeffizienz – das bedeutet einen geringeren Energieverbrauch bei gleichbleibender (Dienst-)Leistung. Hierfür werden monatlich Strom- und Wärmeverbrauchsdaten für alle Bereiche der 48er erhoben und in einer eigenen Applikation, dem „Objektbuch“, verwaltet. Im jährlichen Energieaktionsplan werden dann Maßnahmen gesetzt, um den Energieverbrauch stetig zu verringern sowie die Energieeffizienz zu erhöhen. Betrachtet werden dabei alle Gebäude, die Anlagen und Prozesse wie auch der große Bereich der Mobilität.

COMPLIANCE MANAGEMENT

Durch das Compliance Managementsystem wird sichergestellt, dass interne und externe Vorgaben eingehalten werden. Zu den internen Vorgaben gehören z.B. Dienstanweisungen und Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutz- (SGU-) Vorschriften. Externe Vorgaben sind Gesetze, wie das Abfallwirtschaftsgesetz und seine Durchführungsverordnungen (AbfallnachweisVO, AbfallbehandlungspflichtenVO, AbfallverzeichnisVO, ...), das Immissionsschutzgesetz-Luft, das Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz und viele mehr. Mit einer Rechtsmanagement-Software (Rechts- und Bescheidmanagement, Rechtsregister, Rechtsänderungsdienst) wird sichergestellt, dass die für den Betrieb relevanten Umweltvorgaben eingehalten werden.

Planet Erde



Daten zu den PV-Anlagen:



Anzahl der Anlagen

21

Leistung der gesamten Anlagen



1.078
kWp

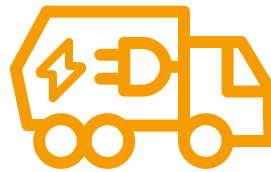
Elektrofahrzeuge gesamt

52

(PKW, LKW, Stapler und Transportkarren)



E-Müllsammelfahrzeuge



2
LKW

Kilometer- und Treibstoff-
einsparung durch die
Zusammenlegung zur Gelb-
Blauen Tonne

70.000
km

346.337

Liter weniger Diesel



Abfallvermeidung durch verkaufte Fahrzeuge

Tonnagen der Verkauften Fahrzeuge und Geräte

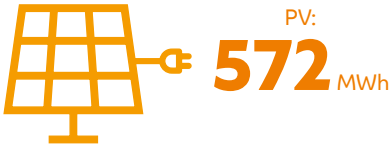
727 t

Anzahl verkaufter
Fahrzeuge und Geräte

371

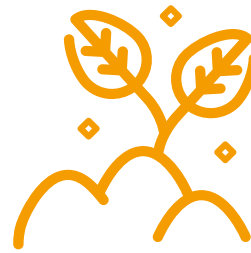


Stromproduktion durch
PV-Anlagen

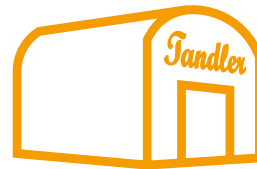


Produzierte
Komposterde
in Tonnen:

48.895



Abfallvermeidung durch
verkaufte Artikel im Tandler



114.249

Pinzgauer
Ziegen auf
der Deponie



Aufgestellte Abfallbehälter,
Papierkörbe und Aschenrohre

458.208

Abfallbehälter

davon z. B.

226.184
für Altstoffe

4.411
öffentliche Altstoffsammelstellen



20.667

öffentlich aufgestellte
Papierkörbe

1.234
freistehende Aschenrohre

3.672
Hundekotsackerlspender
(48er, Wiener Stadtgärten,
Wiener Gewässer)



Deponiegas Verstromung
und Abwärme

1.600 / 250
MWh Strom MWh Wärme



Biogas eingespeiste
Menge

5.365
MWh Strom



